



DU.GOTT.PASST.

JÜNGER WERDEN – JÜNGER BLEIBEN

SONNTAG, DEN 11.2.2024

3.THEMA:

DIENEN – VON GOTT GEBRAUCHT

THEMA

Du.Gott.Passt. Das meint keine statische, sondern eine lebendige Beziehung. Eine Beziehung, die voller Dynamik ist, weil Gott sich seinen Kindern durch den Heiligen Geist mitteilt. Vom ersten Tag deiner Neugeburt an steht Gottes Konzept für dein Leben fest: es gibt keine Detailplanung über dein Leben, wohl aber eine konzeptionelle Planung. Es ist der Wille Gottes, dass er Deine Persönlichkeit, Deine Begabungen und deine Neigungen gebraucht, um Gottes Reich in dieser Welt zu bauen. Er beginnt mit deinem Leben und er beschließt diesen Plan mit seiner Wiederkunft.

EINSTIEG / EISBRECHER

1.Gebt einander ein Lebensfeedback – soweit es die persönliche Grundatmosphäre in eurer Gruppe erlaubt: Was würde dieser Welt fehlen, gäbe es Dich nicht mit deiner Persönlichkeit und deinen Begabungen?

2. In einer 2. Runde tauscht einander darüber aus, was ihr wirklich nicht könnt und in welchem Bereich ihr definitiv auf die Ergänzung durch die Begabung anderer angewiesen seid.

Beide Gesprächsrunden können füreinander zur Runde der Ermutigung werden

3.Welche Gründe haben unsern Herrn veranlasst, uns nach unserer Belehrung nicht sofort in den Himmel zu „beamen“, sondern uns in dieser gefallenen Welt zu belassen?

BIBELSTELLEN

Zentrale Texte: 1.Petrus 4,10 ; Römer 12,1-8; 1.Kor 12 und 14; Epheser 4,11-16!!!

PREDIGT LEITFADEN

Es ist der Auftrag der christlichen Gemeinde, dieser Welt zu dienen. Womit können wir diese Absicht Gottes erfüllen und was haben wir erhalten, um zu dienen. Das Primärfeld des Dienstes in die Gemeinde Jesu. Hier lernen wir, mit unseren Begabungen umzugehen und Bewährungsfelder zu nutzen. Begabte sollen Gaben nutzen. In 1.Petrus 4,10 beschreibt Petrus 4 Aspekte:

- 1.Du hast von Gott mindestens eine Gabe bekommen.**
- 2.Mit dieser Gabe sollst du anderen dienen**
- 3.Dienst du mit der Gabe, bist du ein guter Verwalter**
- 4.Gaben sind Zeichen der Gnade Gottes in deinem Leben**

Begabte sind berufen! In Epheser 2,10 schreibt Paulus: Denn was wir sind in Gottes Werk. Er hat uns durch Jesus Christus dazu erschaffen, das zu tun, was gut und richtig ist. Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.

Ein wesentliches Selbstverständnis für jeden Christen. Wir tun nicht nur etwas für Jesus,

sondern wir tun etwas mit Jesus! Worin liegt der Unterschied? Wer weiß, wo seine Gaben als Christ liegen, der muss nicht mehr gefragt werden, ob er mitarbeiten kann, er sucht nach einem eigenen Bewährungsfeld, in dem er dienen kann. Christen sollten nicht zu Mitarbeit getragen werden müssen. Die Sicht von Epheser 2,10 verändert unsere Grundeinstellung.

Ein Beispiel in 1.Korinther 6,18-20 macht das deutlich: Unmoral im eigenen Leben passt nicht, wenn der Geist Gottes in uns wohnt. Wir sollen mit unserem Körper so umgehen, dass es Gott Ehre macht. Bill Hybels schreibt in seinem Buch „Der neue Weg“ folgenden Gedanken: „**Der Christ, der seine Masken abgelegt hat (vor Gott) und Ja zu sich selbst und zu Gottes innerer Heilung gesagt hat, erfüllt die Grundvoraussetzungen, anderen Menschen (und Gott) zu dienen (121) ... Wenn Sie Gott dienen und Ihr Motiv ist etwas anderes als Dank und Anbetung, dann ist ihr Dienst unecht“.** (123)

Gott hat uns also nicht wegen unseres Dienstes erlöst, sondern für den Dienst. Am Beispiel des Jesus von Nazareth lernen wir, dass Hingabe aus Liebe immer zur Erfüllung führt.. In Mt 8,15 wird von Petrus Schwiegermutter erzählt, dass sie von einem Fieber gesund wurde und daraufhin aufstand und Jesus und den Jüngern diente. Es geht wohl darum, jede Segnung als Dienstmotivator zu verstehen. Christliches Engagement ist nicht nur Humanität, sondern ist Ausdruck der Liebe zu Gott und zu den Menschen. Unser Dienen hat die Liebe Gottes zum Fundament.

PRAKTISCHE ANREGUNGEN ZUR PRAXIS DES GLAUBENS

AUSTAUSCH: LEARNING / DAS NEHME ICH MIT DOING / DAS WILL ICH UMSETZEN

WIE KÖNNEN WIR GEISTLICHE BEGABUNGEN ENTDECKEN?

1. Beschäftige die mit allen möglichen Begabungsfeldern
2. Bitte Gott um Erkenntnis deiner Gaben
3. Probiere dich konkret in kleinen Dingen aus
4. Frage bei vertrauensvollen zuständigen Mitarbeitern nach
5. Und achte auf das Echo derer, denen du dienst.

WAS HÄLT UNS DAVON AB, GOTTES BERUFUNG IN UNSEREM DIENEN ANZUNEHMEN?

WELCHE VON GOTT GEGEBENEN GEISTLICHEN GABEN KANNST DU DEINER GEMEINDE ANBIETEN?

IN WELCHEM BEREICH KANNST DU DIR VORSTELLEN, ANDEREN LEIDENSCHAFTLICH ZU DIENEN?

NOTIZEN:
